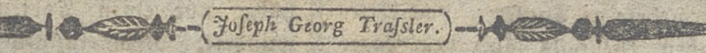
Nro. 77.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 25. September 1804.



Paris vom 31. August.

Seit 2 Tagen, sagt das heutige Pariser = Journal, ist die Wärme wieder eingetreten. Gestern Mittag stand der Thermometer des Hrn. Chevalier auf 22 1/2 Grad und die Frauenzimmer sind wieder auf den Spaziergängen erschienen. Unsre vorgeblichen politischen Propheten sind in ihren traurigen Vorhersagungen nicht glücklich gewesen. Ein Sonnenstrahl war hinlänglich, um die dichten Wolken, die sich gegen Norden aufthürmten, zu zerstreuen. Der Wind hat sich gedreht, die Luft ist sanfter, die Gemüther sind ruhiger und die Herzen zufriedner. — Die Vacanzen nähern sich, die unruhigen Köpfe schweigen, die Ruhe ist uns nöthig; das Landleben wird allerliebst seyn (la Campagne sera delicieuse).

Über das Gefecht bei Boulogne am 26sten lieset man folgende nähere Nachrichten:

Aus Omer vom 27. August.

„Gestern hat unsre Flottille von Boulogne den Feind geschlagen. Der Kaiser selbst schoß einen Mörser und einen 24=Pfünder von einer Batterie der ersten Division ab. Durch die Gegenwart des Helden ermuntert, lief ein Theil der Flottille aus. Sie bildete eine Fronte von einer Lieue, die von 4 Divisionen Kanonierschaluppen besetzt und von beiden Seiten von vie=

vielen kleinen Schiffen umgeben war. Da die Engländer, welche 20 Kriegsschiffe hatten, worunter einige Linienschiffe von 74 Kanonen, die außer dem Bereich vor Anker lagen, dieses Manövre sahen, so ließen sie eine Fregatte, 4 Briggs und verschiedene Cutter vorrücken und bald kam es zu einer lebhaften Kanonade, an welcher die Forts und Küstenbatterien sogleich Theil nahmen. Es war 3 Uhr Nachmittags. Das Wetter war heiter; man sah die Leute auf den Englischen Schiffen und die Englische Küste schien ganz nahe zu seyn. Die Ufer waren mit einer Menge von Menschen bedeckt, welche die Musse des Sonntags, das heitre Wetter und die Größe des Schauspiels jeden Augenblick vermehrte. Tausende von Kriegern sahen ebenfalls aus dem Lager zu; das Ufer ertönte vom Donner der Bomben, vom Pfeifen der Kugeln. Mitten in dieser erhabenen Scene war der Kaiser bald an den Batterien auf der Falaise, bald auf dem Meer in einem kleinen Kahn. Er durchlief die Linie, munterte die Braven auf, sann mitten unter den Kugeln, die um ihn her fielen, über diese Schiffe nach, die er mit so vielem Vortheil einer furchtbaren Macht entgegensetzt und berechnete die Resultate dieses glorreichen Tags. — Nach einem 2stündigen Gefecht suchten die mißhandelten feindlichen Briggen und Cutter das Weite. Die Fregatte selbst, ob sie gleich von einem Capitain commandirt wurde, welcher Beweise von Tapferkeit gab, wurde eines solchen Feuers müde, wandte um und entfernte sich unter Verfolgung einer Kanonierschaluppe und einer Penische. Einen Augenblick nachher signalirten eine Menge Fahrzeuge, die um einen Cutter herum beschäftigt waren, seine Gefahr, und kaum waren sie ihm nahe gekommen, so sank er unter und verschwand. Sie kamen dann einem andern Cutter zu Hülfe, der ebenfalls sich in großer Gefahr befand. So endigte sich der merkwürdige Versuch mit dieser neuen Art von Waffen. Man sah mehrere Penischen eine Fregatte trotzen, auf sie los gehen, ihr Feuer aushalten und ihr mit Preußischen Haubitzen eine Menge jener hohlen Kugeln zuwerfen, die für die Schiffe so furchtbar sind. Wir haben nur einen Todten und 5 Verwundete. Kein einziges Schiff verließ seinen Platz und schien übel zugerichtet. Daß der Feind zuerst das Feuer einstellte, beweiset die Uiberlegenheit des unsrigen und daß er wichtigen Verlust und Havarien erlitten hat. Tags darauf forderte man die Engländer lebhaft heraus. Zwei Fregatten schienen unter dem Schutze zweier Kriegsschiffe das Gefecht wieder anfangen zu wollen; aber bald lenkte die eine wieder um, und man sah an ihren zum Theil niedergeschossenen Segeln, daß sie Havarien erlitten hatte, die sie zum Rückzug nöthigten."

Es sind bisher mehrere Kriegslieder auf die Landung in England erschienen.

Ine

Intelligenzblatt zu Nro 77.

Avertissemente.

Erledigtes Lehramt auf der Universität zu Krakau.

Nachdem Se. k. k. Majestät gnädigst zu entschließen geruhet haben, ein ordentliches Lehramt der medicinischen Polizey und gerichtlichen Arzney bei gegenwärtiger Studien-Regulirung auf der Universität zu Krakau mit einem damit verbundenen jährlichen Gehalte pr. 1000 fl. rhn. zu errichten, so ist der Konkurs desselben, welcher in lateinischer Sprache abzuhalten ist, auf den 29ten Oktober l. J. festgesetzt worden. Diejenigen also, welche diese Kanzel zu erhalten wünschen und die Konkursprüfung zu machen denken, haben sich an dem bestimmten Tage auf der krakauer Universität und respective bei der medicinischen Fakultät einzufinden und sich vorläufig geziemend zu melden.

Krakau den 22. September 1804.
Dr. Rust,
k. k. Professor und Dekan der medicinischen Fakultät. 1

Ankündigung.

Da die wegen Besetzung der bei dem przemysler Magistrat erledigten 2ten Beisitzersstelle am 31ten Juli abgehaltene Wahl wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu dieser, mit einem Gehalte von 200 fl. verbundenen przemysler 2ten Magistrats-Beisitzersstelle ein neuerlicher Concurs auf den 2ten Oktober d. J. allgemein ausgeschrieben. Die Kompetenten haben daher ihre mit den nöthigen Behelfen versehene Gesuche noch vor diesem Tage an das k. k. przemysler Kreisamt einzusenden.

Krakau den 15. September 1804.

Friedenthal. 1

Kundmachung.

Am 29ten September d. J. wird das in Wessola befindliche zur Probstei B. V. Mariae gehörige Haus und Garten auf 1 Jahr, vom 1ten Oktober d. J. anzufangen, mittels Lizitazion in der hiesigen Kreiskanzlei vermiethet werden.

Der Fiskalpreis ist 135 fl. rhn.

Krakau am 19. September 1804.

Friedenthal. 1

Von

Kundmachung.

Die Koncursprüfung zur Besetzung der Kanzel der medicinischen Polizei- und gerichtlichen Arzneywissenschaft an der krakauer Universität am 29ten Oktober d. J. an der genannten Universität in lateinischer Sprache wird abgehalten werden, wo sich also die Candidaten einzufinden, und bei dem Direktor der medicinischen Fakultät zu melden haben.

Krakau am 20. September 1804.

Friedenthal. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts dem Herrn Adam Kromno Piotrowski, dessen Wohnort unbekannt ist, kund gemacht: daß die Frau Anna Elisabeth gebohrne Wolska Laniewska verwittwete Rozycka, Vormünderin der nach Michael Rozycki zurückgebliebenen Waisen, bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe pr. 13961 fl. pol. 28 gr. sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn und den Kasimir Leszczynski eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Telesphor Billewicz, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist, binnen 90 Tagen selbst erscheinen, oder aber, wenn er einige Rechtsbehilfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachverwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph v. Nikorowicz.

Münch.

Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 18. Augustmonath 1804.

Slaupenski. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß der Franz Kwietniowski am 10ten December 1800 mit Todt abgegangen sey, und da der Aufenthaltsort seiner Testaments-Erben der Margaretha gebohrnen Burzewska, vere-

ehe-

ehelichten Zelazowska und ihrer Tochter unbekannt ist; so werden sie hiermit ermahnt, daß sie sich binnen Jahresfrist und 6 Wochen bei diesen k. k. Landrechten melden; widrigenfalls wird die Verlassenschaft mit dem schon aufgestellten Vertreter Advokaten Holowka verhandelt, und, wenn dieselbe Niemand ansucht, Kraft des 625. §. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, für verlassen angesehen werden.

Krakau den 18ten August 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Münch.

Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Elsner. 1

Lizitationsedickt.

Den 1ten October d. J. wird im Wege der öffentlichen Versteigerung das olkuszer städtische Markt-, Maaß- und Pflaster-Geld in der k. Stadt Olkusz dem über den Fiscalpreis pr. 100 fl. rh. den größten Anboth machenden hindangegeben. Die Pachtlustigen haben sich daher an diesem Tage in der Stadt Olkusz mit dem erforderlichen Betrage des Vadiums pr. 10 fl. rh. einzufinden, wo denselben die näheren Bedingnisse der Verpachtung bekannt gegeben werden.

Krakau den 29. August 1804. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der zu dem Dominio Rabsztyn krakauer Kreises gehörige Unterthan Anton Siepernak mit Hinterlassung seines Weibes und mehreren Kindern, in das Preußische ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und zwanzigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Ankündigung.

Vermög hoher Gubernial-Verordnung vom 24. v. M. wird zur Besetzung der bei dem Grodecker Magistrat erledigten und mit einem Gehalt von 500 fl. jährlich verbundenen Bürgermeistersstelle ein allgemeiner Konkurs auf

auf den 15. Oktober l. J. ausgeschrieben und wo die Competenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten sowohl ex linea politica als judiciali versehenen Gesuche noch vor den 15. Oktober d. J. bei dem lemberger k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 10. September 1804.
Friedenthal. 2

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der aus Zator mislenicer Kreises gebürtige Bürgerssohn Felix Golawiecki in das königliche preussische Gebiet ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 24ten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die zu dem chrosciler Dominio stedlcer Kreises gehörige drei Unterthanen Marcel Godlewski, Nicolaus Godlewski und Paul Groszkowien sammt ihren Weibern und Kindern ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den drei und zwanzigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit kund gemacht: daß, nachdem der erste auf den 17ten September l. J. wegen Verpachtung des städtischen Linienmauthsgefälls ausgeschriebene Termin fruchtlos verstrich, zu diesem nemlichen Ende eine zweite Tagsatzung auf den

1ten

1ten Oktober l. J. um 9 Uhr Früh hiemit bestimmet werde. Alle Pachtlustige also, die dieses Gefäll auf ein Jahr, nemlich vom 1ten November 1804 bis dahin 1805 erstehen wollen, haben an jenem Tage in der neuen Magistratual Ubication in der Brüdergasse zu erscheinen. Der Fiscalpreis oder der erste Ausruf ist 22500 fl. wovon der 10te Theil mit 2250 fl. als Vadium von den Pachtlustigen vor der Versteigerung zu erlegen ist. Die übrigen Pachtbedingnisse können täglich in dem hierämtlichen Expedite eingesehen werden.

Orbatzky.

Gollmayer.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 18. September 1804.

Plinta. 2

Ankündigung.

Da nach Anzeige des przemysler Kreisamts die wegen Besetzung der bei dem przemysler Magistrate erledigten zweiten Beisitzersstelle am 31ten Juli abgehaltene Wahl wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos abgelaufen ist: so wird zu dieser mit einem Gehalte von Zweihundert Gulden rhn. verbundenen przemysler zweiten Magistratsbeisitzersstelle ein neuerlicher Konkurs auf den 2ten Oktober d. J. allgemein ausgeschrieben. 3

Ankündigung.

Von der k. k. promniker westgalizischen Kammeralverwaltung wird anmit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 23ten Oktober l. J. in der k. k. krakauer Kreisamtskanzley in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, und wenn diese nicht hinreichen sollten, auch Nachmittag eine Quantität von 216 Cent. 77 Pfd. Schaafwolle verschiedener Gattung und lemberger Gewichts, nämlich:

ganz veredelte Wolle	39 Cent.	8 Pfd.
halb veredelte detto	54 —	47 —
ordinäre detto	113 —	21 —
Lämmerwolle	10 —	1 —

entweder im Ganzen oder parthieweise, je nachdem die mehr oder andere Methode mehr Anwerth finden wird, versteigerungsweise an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden wird.

Der Fiskalpreis von einem Stein, welcher 32 Pfd. lemberger Gewichts enthält, ganz veredelter Wolle, beträgt — 35 fl. 15 kr.
von einem Stein halb veredelter Wolle 23 fl. —
— — ordinäre 17 fl. 52 kr.
— — Lämmerwolle 23 fl. —

Mithin beträgt der ganze Werth der zu veräußernden Wolle:

von 39 Cent. 8 Pfd. ganz veredelter Wolle	4304 fl. 54 12/32 kr.
von 54 Cent. 47 Pfd. halb veredelte Wolle	3915 fl. 1 21/32 kr.
von 113 Cent. 21 Pfd. ordinäre Wolle	6320 fl. 53 16/32 kr.
von 10 Cent. 1 Pfd. Lämmerwolle	719 fl. 28 4/32 kr.
zusammen	15260 fl. 17 7/8 kr.

Wes-

Weswegen Kauflustige, welche den ganzen Wollen-Vorrath an sich zu bringen gedenken, sich mit dem 10prozehntigen Reugelde pr. 1526 fl. rhn. zu versehen wissen werden.

Uibrigens können Kauflustige die Wollproben noch vor der Lizitation in dem k. k. krakauer Holzdepot einsehen.

Promnik den 15. September 1804.

Johann Frank,
Amtsverweser. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 29. August.

Die Frau Petronella von Marchocka mit Familie und 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt vom Lande.

Der rußische kais. Kollegienrath Herr Stephan von Lassowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Warschau.

Der rußische kais. Staatsrath Herr Graf von Tscheffkin mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504. kömmt von Wien.

Der Herr Thomas von Wierzbienta mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4., kömmt von Senkowice aus Ostgalizien.

Am 30. August.

Der Herr Hiazinth von Brodzinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Krolowiec aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Czizewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Warschau.

Der Herr Kasimir von Gawronski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Chmurow aus Ostgalizien.

Der Herr Martin von Matusiewitz, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Bartfeld aus Hungarn.

Der Herr Martin von Pienionzek mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 525., kömmt von Mielec aus Ostgalizien.

Der Herr Ignaz von Ragonski mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521., kömmt vom Lande.

Der k. k. Herr Feldmarschallieutenant St. Julien, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Krakauer Marktpreise
vom 17. September 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	8	30	8	15	8	—	7	30
— — Korn —	8	15	8	—	7	45	7	30
— — Gersten —	5	7 1/2	4	45	4	15	—	—
— — Haber —	2	45	2	30	2	15	—	—
— — Erbsen —	5	30	5	—	4	30	—	—
— — Hirse —	10	—	9	—	8	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.